



### Aufzucht von Kaninchen Murrel

von Heike Pyschny

**Murrel wurde Anfang Januar 2008 geboren und in einem Wald ausgesetzt. Er hatte das große Glück und wurde am 03. Februar 2008, bei klirrender Kälte, gefunden. Leider konnte nie geklärt werden, ob er wirklich alleine war oder seine Geschwisterchen noch im Wald umherirrten.**



Am Tag seines Einzugs wurde Murrel zunächst gewogen und natürlich gefüttert. Er war aufgrund des Alters noch auf ein Fläschchen angewiesen. Es war außerdem wichtig ihn warmzuhalten, nachdem er ausgekühlt war und keine Nestwärme hatte. Wir haben ihm ein kuscheliges Nest aus vielen Handtüchern, Bettlaken und Heu gebaut und zur weiteren Unterstützung kam noch eine Wärmeflasche unter die Handtücher.

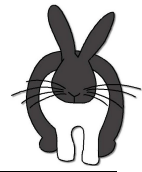
Murrel entwickelte sich prächtig. Er liebte sein Fläschchen, was er anfangs alle 4 Stunden bekam. Wir benutzten für die Fütterung Einwegspritzen ohne Nadelaufsatz. Wir haben es mal mit "Aufzuchtflaschen" für Katzen versucht, aber da hielt der Nuckel nie lange. Wir haben ihm dieselbe Mischung gegeben, die es sonst für unsere Wildkaninchen gab, die wir bis dahin betreut hatten. Bei ihnen hatte sich Katzenaufzuchtsmilch, vermengt mit Fencheltee und 10%iger Kondensmilch bewährt. Auf keinen Fall darf Kuhmilch genommen werden, da diese aufgrund ihres Laktosegehaltes zu schweren Durchfällen führen kann, ebenso ist normale Katzenmilch (also jene für erwachsene Katzen) ungeeignet. Bei der Fütterung ist gut aufzupassen, dass keine Milch in die Nase läuft. Das kann zu schweren Infektionen bis hin zu einer Lungenentzündung führen, die meist tödlich endet. In der Regel passiert das, wenn man zu schnell die Fütterungsflüssigkeit ins Mäulchen spritzt oder das Baby auf dem Rücken liegend füttert.



Der Tierarzt war mit Murrels Wachstum sehr zufrieden. Nach kurzer Zeit konnten wir die Abstände für sein Fläschchen reduzieren und ihn an feste Nahrung gewöhnen. Murrel war zu diesem Zeitpunkt etwa 6 Wochen alt.



Alles was ihm jetzt noch fehlte war Gesellschaft. Sein einziger Freund war bis dato ein Stoffhusky. Murrel war zwar sehr menschenbezogen, aber wir konnten ihm keine Artgenossen ersetzen und meine eigene Kaninchenbande akzeptierte ihn leider nicht. Es musste schnellstmöglich ein Traumzu Hause für Murrel gefunden werden!



## bunny-in(formiert)

---



Gesagt getan und Murmel war auf einmal ein Glückshase. Die Vermittlung ging schneller als uns lieb war. Eine nette Frau kam und Murmel hatte sie sofort um den kleinen Finger gewickelt. Sie machte sich auf die Suche nach einer geeigneten „Kaninchenfrau“ für Murmel und wurde schnell in einem Tierschutzverein fündig. Murmel durfte sie noch bei uns kennen lernen und fand sie toll. Sie hieß Kara und war in etwa so alt wie Murmel. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ließen wir Murmel ziehen. Wir wussten ja, er hat ein Traumzuhaus gefunden.



Murmel kam aber noch einmal zurück. Er machte bei uns Urlaub. Wir staunten nicht schlecht. Er lebte zwischenzeitlich in einer richtigen Hasenbande: Murmel, Kara, Schnute und Fluse.

Murmel hat sich vom kleinen „Etwas“ in ein stattliches Großkaninchen verwandelt, worüber wir uns sehr freuen.